



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am

Freitag, 23. Juni 2006, im Restaurant Stierenberg

Beginn um 20.00 Uhr

Auch dieses Jahr fährt ein Gratisbus bis vor das Restaurant. Abfahrt Grenchen Süd um 19.15 Uhr, Postplatz 19.20 Uhr, Oeli 19.22 Uhr, Schmelzi 19.23 Uhr, Holzerhütte 19.30 Uhr. Rückfahrt nach der Versammlung um ca. 22.00 Uhr.

Die «Fussgänger» treffen sich um 18.30 Uhr bei der Holzerhütte. Es ist toll, wenn eine grosse Gruppe gemeinsam auf den Berg marschiert.

Mutationen und Geburtstage

Eintritt		Todesfall
Imperiali Thomas, Grenchen	Fees Heinier, Grenchen	Willemin Romain, Grenchen
Imperiali Brigitte, Grenchen	Fees Bettina, Grenchen	Zweifel Georg, Grenchen
Imperiali Luc, Grenchen	Fees Fenja, Grenchen	
Imperiali Laura, Grenchen	Fees Felix, Grenchen	
Baur Bertrand, Münchenbuchsee	Schmid Toni, Bettlach	
Kaiser-Lüchinger Natalie, Schnottwil	Gäumann Johannes, Bettlach	
Hellmüller Trudi, Bütigen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Name	Geburtsdatum	Wohnort
Jordi Eugen	06.06.1921	Grenchen
Stählin Erna	20.06.1936	Grenchen

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli / August 2006:

Daten per Email an den Redaktor:

9. Juni 2006

martin.n.schmid@bluewin.ch

Nachruf auf Georg Zweifel

Am 26. April 2006 haben wir uns tief betroffen von der völlig unerwarteten Todesnachricht von unserem Bergkameraden verabschiedet. Das hat sich niemand vorstellen können: dass ausgerechnet Georg, der bis ins hohe Alter unermüdliche Berggänger so plötzlich mit einem Herzversagen gehen muss. An diesem Freitag, an dem man sich üblicherweise trifft um das Wochenende zu planen, blieb im Klublokal ein Stuhl leer, eine Kerze brannte an seinem Platz....

Ein grosses Vorbild, ein eindrücklicher Lehrmeister und ein für alle ungeachtet des grossen Altersunterschiedes herzlicher Kamerad ist nicht mehr. Nach seiner vorzeitigen Pensionierung vor rund 20 Jahren konnte kaum jemand glauben, dass sich Georg in den „Ruhestand“ begeben würde. Neben den alpinistischen Aktivitäten hat er noch eine erfolgreiche Tätigkeit als Unternehmer begonnen und war in der einen oder anderen Funktion praktisch ständig unterwegs. Er war auf keine technischen Orientierungsmittel angewiesen, kannte er doch praktisch jeden Winkel, jedes Tal und die Gipfel der Schweiz, und stand mit den massgebenden Hüttenwarten und Gastwirten in guten Kontakten. Unter der Woche erkundete er jeweils die Verhältnisse für die geplante SAC- Tour am Wochenende oder machte neue Ziele ausfindig. Was wäre aus unseren Tourenprogramm ohne die vielfältigen und kreativen Vorschläge von Georg geworden! In sämtlichen Sparten beschäftigte er die Tourenkommissionen ausgiebig und führte über die Jahre immer wieder neue Mitglieder auf noch nie gesehene Wege.

Ganz sicher wissen alle Klubmitglieder viele Anekdoten zu erzählen, ich kann einige aus meinen Erlebnissen wiedergeben: Die erste Begegnung mit Georg hatte ich als JOler vor rund 35 Jahren beim Klettern am Brüggliqrat. Wir Junioren waren brav vorschriftsmässig angeseilt und gesichert am Einstieg, da überholte uns sogleich rechts ein Einzelgänger unter Zuhilfenahme von Bäumen und anderem Gestrüpp am und um die Felsen: Georg Zweifel, wie sich später herausstellte, war nach einem Unfall wieder daran, seine Form zu gewinnen und mochte nicht lange am Einstieg warten! Es war typisch, dass er sich durch körperliche Rückschläge, die er doch oft erlitt, überhaupt nicht kleinkriegen liess. Am extremsten war dies, als er nach einem Kieferbruch über Wochen gezwungen war, sich flüssig zu ernähren aber unbeirrt weiter gipfelwärts ging! Georg war immer auf Speed, besonders mit seinen Audis: Anlässlich einer Skitourenwoche in Juf erhob er sich nach dem Nachtessen, um schnell in Balzers – dem Sitz seiner Firma – Muster für eine Ausstellung zu holen, diese nach Grenchen zu bringen, wo er nächstens noch einige Faxer erledigte und nach einer Rückfahrt durch die halbe Schweiz am Morgen wieder mit uns am Frühstückstisch sass und ganz selbstverständlich die Tagestour problemlos mitmachte!

Er machte uns Jungen einiges vor. Wir staunten immer wieder, wie er in seinem Alter mitmachte und voranging. Er konnte in der Frühe zwar nicht schnell dafür aber lang ausdauernd und nachhaltig gehen, ich erinnere mich an manchen Aufstieg wo ich hinten mit knurrendem Magen auf eine ersehnte Rast wartete...

Das alles tönt nach einem kantigen Menschen, was aber gar nicht seine Art war. Er verkörperte klassische Tugenden, die heute am Abnehmen begriffen sind. Stets korrekt gekleidet war er „in zivil“ der perfekte Gentleman mit ausgesprochenem Understatement. Seine Leistungen hat er nie an die grosse Glocke gehängt und er begegnete allen Menschen mit gleichem Respekt und grösster Wertschätzung, von den Jüngsten bis zu den Alten, ungeachtet jedes Standes oder Titels.

Wo wir auch hinkamen hat er sofort beste Kontakte zu den Gastgebern hergestellt und mühelos die Schranken von Sprache, Herkunft und Kultur überwunden. Er pflegte die Geselligkeit aber nicht nur im Alpenklub sondern auch innerhalb seiner grossen Familie und hielt lange gute Kontakte ins heimatische Glarus. Abgesehen vom Alpinismus, verfügte er auch ein grosses Wissen in die Zusammenhänge von Geschichte, Politik und Kultur, auch wenn er bei den raubeinigen Klubkameraden mit dem Abspielen von Mozart und Beethoven im Audi nicht immer Resonanz fand. Einen guten Tropfen Wein wusste Georg allemal zu schätzen und so erstaunt es wenig, dass etliche Tourenziele derart gelegt waren, dass auf dem Rückweg noch ein Ab-

stecher nach Yvorne möglich war, wo er aus der grossen Wein-Karte die richtigen Tropfen ziel-sicher bestimmen konnte.

Er bleibt uns auch gewissenhafter Präsident der Sektion in Erinnerung, er leitete mit Geschick manche Versammlung und gestaltete das 40 Jahr Jubiläum der Sektion. Jeder Versuch, seine alpinistischen Leistungen umfassend zu würdigen müsste kläglich scheitern, denn er war im Verlaufe der Jahre ständig unterwegs und hat viele Gipfel zum Teil unzählige Male bestiegen. Sein Leben war Bewegung, uns so kann es eigentlich nicht erstaunen, dass ihm nun ein Alter mit zunehmenden Einschränkungen erspart blieb.

Wer miterlebt hat, wie Georg mit weit über 70 Jahren noch mit Pickel, Steigeisen und angesiebt unterwegs war, wer ihm auf schönen ragenden Gipfeln die Hand geschüttelt und eine Abfahrt durch Steilcouloirs gemacht hat konnte sich nicht vorstellen, was einmal wäre, wenn er zur Ruhe gezwungen würde. In diesem Sinne war sein Aufbruch auf die letzte grosse Tour eine logische Folge, wenn auch für uns und die Angehörigen unfassbar. Wir halten Georg in ehren-der und dankbarer Erinnerung.

Rolf Maegli

Tourenwesen

Mittwoch, 31. Mai Elsighorn

Landeskarte: Adelboden Blatt 1247

Mit den PW's über Spiez, Frutigen bis 8 km vor Adelboden, in Achseten links hoch nach Elsigbach 1320m. Von dort entweder zu Fuss oder mit der Bahn nach Elsigalp auf 1800 m, Kaffeehalt. Auf einem schönen, stetig ansteigenden Wanderweg auf das Elsighorn.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Wanderschuhe

Zeit: 6 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 20.–

Anmeldung: bis spätestens 29. Mai

Besammlung: 07.00 Uhr bei der Boccia-halle Grenchen

Besprechung: am Freitag, 19. Mai um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Adi Häusermann, Tel. 032 652 55 69, Natel 079 300 49 25

Sa./So. 10./11. Juni Eiskurs Tierbergli

Landeskarte: 1: 50 000 Sustenpass

Für alle die gerne mit Pickel und Steigeisen den Gletscher bearbeiten möchten. Für

einmal nicht im Hotel, sondern in der etwas vom Rummel abgewendeten Tierberglihütte, verbringen wir auch gemütliche Stunden.

Programm: Anreise per PW zum Steinglet-scher an der Sustenstrasse. Danach bege-ben wir uns zum Gletscher, wo wir als ers-tes mit «Materialkunde» und dem Anseilen auf Gletscher beginnen. Das Steigeisenge-hen und die Pickelhandhabung üben wir in Verbindung mit dem Hüttenweg. Weitere Schwerpunkte sind: Geländebeurteilung und das «richtige» Spuren. Verankerungstechnik auf Gletschern, sowie die Spaltenrettung. Dies evtl. in Verbindung mit einer kleinen Tour.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett für Hochtouren inkl. Helm, Steigeisen, Pickel und wer hat, Eis-schrauben.

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte

Transportmittel: PW

Unterkunft: Tierberglihütte

Kosten: ca. Fr. 85.–

Anmeldung: bis Freitag, 2. Juni an Madeleine Lanz

Besammlung: Samstag, 10. Juni um 07.00 Uhr bei der Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Freitag, 9. Juni um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Tel: 032 652 61 69

Mittwoch, 14. Juni Schwarzsee–Kaiseregg

Landeskarte: 1 : 50 000 Blatt 253T

Aufstieg ab Gypsera–Hürli Boden–Salzmatt zum Kaisereggpass. Der letzte Teil des Pfads führt durch Felsbrocken dem Hang entlang zum Gipfel, 2185 m. Sehr lohnende Aussicht. Abstieg über Salzmatt–Riggisalp (1484 m), mit Sessellift zurück nach Schwarzsee.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: gute Schuhe, Stöcke empfehlenswert

Zeit: 4 ½–5 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 30.–

Anmeldung: bis 12. Juni, 12.00 Uhr!

Besammling: 06.30 Uhr bei der Bocciahalle Grenchen

Besprechung: am 9. Juni um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Joseph Marti, Tel. 032 653 12 27

Sonntag, 18. Juni Biketour Moron

Landeskarte: 1 : 50 000 Blatt 233 / 232 / 222 / 223

Tour für jedermann/frau. Mit Bus (Extrafahrt) bis Stierenberg. Mit Bike sanftes Einrollen über Péry–Sonceboz–alte Pierre Pertuisstrasse–Tavannes–Saules und hinauf zum Moron. Besuch Botta-Turm, Mittagessen, Abfahrt über Champoz nach Moutier. Mit dem Zug zurück nach Grenchen Nord. Variante für Nimmermüde: Court–Oberberg–Grenchen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: gutes Bike

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: BGU und Bahn

Kosten: mit Halbtax ca. Fr. 20.–

Anmeldung: bis 16. Juni

Besammling: 07.30 Uhr beim BGU Busdepot Lebernstr. 43, Grenchen

Besprechung: am Freitag, 16. Juni um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Pierre Huguenin, Tel. 032 653 12 06, Natel 079 341 05 05

Mittwoch, 21. Juni Klettersteig Tour d'Aï

Landeskarte: 1264 Montreux / 1284 Monthey

Mit PW nach Leysin–Talstation La Berneuse, Gondelbahn. Aufstieg über den Lac d'Aï (1892m) zum Einstieg der Via Ferrata, Länge 320 m, üppig gesichert, doch mit ein paar leichten Überhängen mit Eisentritten. Vom Gipfel (2331 m ü. M.) zur Bergstation Berneuse, mit Gondel zurück nach Leysin 1321 m ü. M.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Helm, Klettersteigset angepasst

Zeit: 4 ½–5 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW, Gondelbahn

Kosten: ca. Fr. 35.– mit Halbtax

Anmeldung: bis Montag 19. Juni

Besammling: 07.00 Uhr bei der Bocciahalle Grenchen

Besprechung: Freitag, 16. Juni im Rest. Parktheater um 20.00 Uhr

Tourenleiter: Franz Pellissier + Markus v. Büren, Tel 032 693 14 39

Sa./So. 24./25. Juni Fleckistock 3416 m ü. M.

Landeskarte: Blatt 1211 1:25000 Meiental

Samstag: Anreise per PW bis Haltestelle Voralp. Danach erfolgt der Hüttenzustieg zur Voralphütte in ca. 2,5 Std. Am Nachmittag kann man im nahen Klettergarten noch Klettern (spätere Anreise auch möglich).

Sonntag: Über die SW - Rippe mit anregender Kletterei in ca. 5 Std. zum Gipfel des Fleckistock. Der Abstieg erfolgt über den SE - Grat in die Fluelicke und durch ein Couloir zur Hütte zurück. ca. 3 Std.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm und Pickel
Zeit: 1. Tag, 2.5 Std. und 2. Tag: 8–10 Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte
Transportmittel: PW
Unterkunft: Voralphütte
Kosten: ca. Fr. 80.–
Anmeldung: bis Freitag, 16. Juni an Markus Niggeler
Besammlng: 07.00 Uhr, Schwimmbad Grenchen
Besprechung: Freitag, 23. Juni um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater
Tourenleiter: Markus Niggeler, Orpund, Tel: 032 355 22 85

Mittwoch, 28. Juni Velotour

Landeskarte: 1 : 50 000 Blatt 233 Solothurn

Ab Bocciahalle Richtung Büren–Büetigen–Vorimholz–Rapperswil–Vogelsang–Messen. Von dort Heimfahrt via Bucheggberg zurück nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: fahrtüchtiges Velo
Zeit: ca. 5 Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack oder ab Gepäckträger
Anmeldung: bis Montag, 26. Juni
Besammlng: 08.30 Uhr Sschwimmbad / Bocciahalle Grenchen
Tourenleiter: Fred Schmid, Tel. 032 653 15 39

Sa./So. 1./2. Juli Überschreitung Blüemlisalp

Landeskarte: Blatt 1248 Mürren 1: 25 000

Samstag: Fahrt mit dem Auto ins Kiental bis zur Griesalp. Danach Aufstieg über die Bundalp zur Blüemlisalphütte in ca. 4Std.
Sonntag: Von der Hütte über den Blüemlisalpgletscher zum NW-Grat des Blüemlisalphorns und über die Normalroute zum Gipfel. Wir folgen dem Gratkamm zur Weissen-Frau und je nach Verhältnissen weiter bis zum Morgenhorn.

Der Abstieg erfolgt über den NW-Grat der Weissen-Frau oder des Morgenhorns. Zeit für die ganze Rundtour von der Hütte zurück ca. 10Std.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 8
Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung
Zeit: 1. Tag: 4Std., 2. Tag: 10–14Std.
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte
Transportmittel: PW
Unterkunft: Blüemlisalphütte
Kosten: ca. Fr. 90.–
Anmeldung: bis Freitag, 23. Juni an Urs Rihs
Besammlng: 07.00 Uhr bei der Bocciahalle in Grenchen
Besprechung: Freitag, 30. Juni um 20.00 Uhr im Rest. Parktheater
Tourenleiter: Urs Rihs, Grenchen, Tel: 032 652 43 26

16. Juli–22.Juli Tourenwoche Grusinische Alpen

Die Tourenwoche führt in wenig bekanntes Gebiet rund um das Puschlav. Es stehen drei Dreitausender auf dem Programm - mit dem Piz Palü als Krönung - und dazwischen zur Erholung je eine Bergwanderung. Die Tourenwoche ist auch für Bergwanderer attraktiv, da alle Gipfelbesteigungen problemlos ausgelassen werden können, ohne dass es den Ablauf stört. Wir werden in 2 Hütten in der Schweiz und 3 in Italien übernachten. Nach drei Tagen gibt es einen Abstieg zu den Autos, so dass nicht das Gepäck für die gesamte Woche mitgenommen werden muss. Den Bergführer Andy vorzustellen ist in unserer Sektion nicht mehr nötig.

Sonntag: Hinreise nach Sfazu an der Berninastrasse. Marsch zur Saoseohütte und evtl. noch Wanderung zum Passo Val Viola. Übernachtung Saoseohütte.

Montag: Piz Paradisin (3302 m ü. M.). Übernachtung Rif. Saoseo.

Dienstag: Wanderung Pass da Sach, Rif. Malghera, Forcla di Sassigion, evtl. Abstecher auf Sassalp (2861m.ü.m.), Albertüsc. Übernachtung San Romeiro.

Mittwoch: Abstieg zur Piaza, Fahrt Alp Quadrada. Piz Scalino (3323m.ü.m.). Abstieg zur Rif. Cristina.

Donnerstag: Wanderung im Val Malenco von der Rif. Cristina zur Rif. Marinelli.

Freitag: Besteigung Piz Palü (3901m.ü.m.). Abstieg zur Rif. Bignami.

Samstag: Wanderung Pass da Canfinal, Passo d'Ur, Alp Ur zur Alp Quadrada. Rückreise

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Bergtouren und leichte Hochtouren

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Hütte

Transportmittel: PW und Bus Andy Müller

Unterkunft: diverse Hütten

Kosten: bei 6 Teilnehmern, Fr. 890.- inkl. HP und Führer

Anmeldung: bis Donnerstag, 15. Juni, telefonisch an Heinz Gäggeler

Besammlung: Sonntag, 16. Juli um 7.00 Uhr

Besprechung: Freitag, 7. Juli um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

Tourenleiter: Heinz Gäggeler, Tel. 056 442 21 67

Interessenten für die Wanderwoche «Dolomitenhöhenwege» vom 3.–8. September gesucht

Georg Zweifel hat Madeleine, Christoph und mir Mitte März nach seinem Unfall einen Brief geschrieben. Darin bat er, für die Touren Petit Combin–Tournelon Blanc und Klettersteig Tour d'Aï einen anderen Tourenleiter zu suchen. Die Tourenwoche in den Dolomiten «sollte eigentlich wieder gehen».

Die Situation hat sich geändert, Georg ist am 25. April verstorben, trotzdem würden wir seine verwaisten Touren gerne durchführen.

Die Skitour hat bereits mit Heinz Gäggeler stattgefunden und den Klettersteig am 21. Juni übernehmen Franz Pellissier und Markus von Büren. Für die Wanderwoche in den Dolomiten können sich interessierte SACler bis Mitte Juni bei Tscheg (Camille Clovjesek, Tel. 032 341 09 21) melden. Er wird ein Treffen organisieren, um die neue Lage zu diskutieren. Je nach Interesse wird die Woche trotzdem durchgeführt.

Heidi Gäggeler

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 14. Juni Lötschental (mit Angehörigen)

Mit Bahn und Postauto bis Blatten, respektive Fafleralp

Route A: Blatten 1540 m ü. M.–Wyssried–Wyssriedbann, 2028 m ü. M.–Tellistaffel–Fafleralp 1795 m ü. M.

Dauer: vormittags 2 ½ Std., nachmittags 1 ½ Std.

Route B: Nach freier Wahl Fafleralp – Gletscher–Staffel–Grundsee–Guggisee–Guggistaffel

Mittagessen: Gruppe A: Tellistafel Fr. 18.– od. Pick Nick

Gruppe B: Pick Nick oder nach belieben in einem Restaurant auf der Fafleralp

Abfahrt: Grenchen Nord ab 07.01 Uhr Blatten an 09.55 Uhr

Rückreise: Fafleralp ab 16.53 Uhr, Grenchen Nord an 19.59 Uhr

Kosten: ca. Fr. 44.– mit Halbtax

Anmeldung: bis Montagmittag, 12. Juni an Wanderleiter, Fritz Suter, Tel. 032 652 35 13

Mittwoch, 28. Juni Höhenweg Schwarzsee–Riggisalp (mit Angehörigen)

Abfahrt: um 08.00 Uhr beim Rest. Parktheater mit Reiseкар Richtung Bern–Schwarzenburg–Selibühl–Sangernboden (evtl. Kaffeehalt)–Schwarzsee

Route A: mit Sesselbahn auf Riggisalp–unterer Euchels–unt. Bödeli–Hubel Rippa–Seeweid Bad–Sesselbahn (Billett einfach Fr. 8.–)

Marschzeit A: Vormittag ca. 1 ¼ Std. Nachmittag, ca. 2 Std.

Mittagessen A: Alphütte Unter Euchels ca. Fr.15.–

Route B: Seerundgang ca. 1 Std. oder mit Sesselbahn, Riggisalp retour Billett und Mittagessen Fr. 25.–

Rückreise: Schwarzsee ab 16.30 Uhr

Reisekosten: Car ca. Fr. 33.–

Anmeldung: bis Montagmittag, 26.Juni

Wanderleiter: Mario Fasel, Tel. 032 652 46 86

Chalet

Hüttenwarte 2006

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner, Telefon 032 652 54 62

03./04.06.	G. Reist, M. von Büren, W. Bürgin
09./10.06.	Freiwillige gesucht
16.–18.06	Dürig ,Michel, Kaufmann
24./25.06	Caprara, Kaufmann, Stählin, Imhof

01.–05.07.	St. Hofer
08./09.07.	M. Jäggi, T. Gialfombado
14.-16.07.	M. Vogt, A. Reiff, B. Imoberdorf
22./23.07.	Seniorinnen

Tourenberichte

Mittwoch, 15. März Hofbergli–Balmberg

Da Mitte März noch sehr viel Schnee lag im Jura und man sogar mit Lawinen auf dem Balmberg rechnen musste, wurde die Tour etwas abgeändert.

Wir starteten auf dem Bahnhof Süd und fuhren mit der SBB nach Solothurn. Unterwegs sind immer mehr Teilnehmer dazu gestiegen, so dass wir auf dem Hauptbahnhof Solothurn sieben Teilnehmer plus Tourenleiter waren. Nach dem obligatorischen Kaffeehalt marschierten wir mit zügigem Schritt dem rechten Aareufer entlang auf mehrheitlich aperem Wanderweg. Beim Emmenspitz überquerten wir die Aare, natürlich über einen Steg und wanderten über Attisholz, Willihofbrücke und weiter der Aare entlang bis zur Siggernmündung. Wir folgten nun dem romantischen Lauf der Siggern (Grenzbach Kt. SO-BE). Obwohl die Gegend noch im Leberberg liegt, war es für einige Teilnehmer Neuland. Über Flumenthal und durch einen Wald waren wir viel zu früh in Hubersdorf im Restaurant „Zur Freundschaft“, wo ein schmackhaftes Mittagessen auf uns wartete. Nach dem Essen starteten wir in nordwestlicher Richtung. Durch das noch tiefverschneite Gummental erreichten wir Rüttenen um anschliessend

durch die Verenaschlucht wieder auf den Bahnhof von Solothurn zu gelangen.

Alle waren sich einig, dass das trotzdem eine gelungene Ersatztour war.

Pierre Huguenin

1./2. April Simplon statt Gotthard

Wetterbedingt wurde die Tour vom Gotthardgebiet ins Simplongebiet verlegt.

Auf dem Simplonpass (2005 m ü. M) angekommen ging es nach Kaffee und Gipfeli bei Sonnenschein auf eine kurze Tagestour. Wir stiegen nordwestlich der Passstrasse auf und kamen bald am Weiler Hopsche vorbei. Unter dem Tochuhorn führte die Spur weiter auf die Üsseri Nanzlicke um schliesslich auf dem Spitzhorli (2737 m ü. M) anzukommen. Es wurde rasch kälter und der Himmel fing an sich langsam zu bedecken. Die Abfahrt war nicht gerade grossartig. Schlechte Sicht und fester Schneedeckel. Das währschafte Nachtessen im Hotel Simplonblick entschädigte uns ein wenig für das schlechter gewordene Wetter.

Am Sonntagmorgen nach kurzem Wettercheck durch den Tourenführer, dicker Nebel, keine Sicht, war ausschlafen angesagt. Zum Glück habe auch ich einen kurzen Blick nach draussen riskiert. Sternenhimmel! Um

dem grossen Andrang auszuweichen spurte Pedro einen schönen Aufstieg über den Homattugletscher zum Breithornpass. Auf dem Pass ging ein starker Wind, uns war es bitter kalt. Oben auf dem Wintergipfel des Simploner Breithorns (3438 m ü. M) angekommen liess der Wind etwas nach und die Sonnenstrahlen wärmten unsere gefrorenen Hände.

Die Abfahrt vom Breithorn über den Gletscher war etwas vom Feinsten was wir bisher diese Saison fahren durften. Funkelnder Pulverschnee, wärmender Sonnenschein, breite Schneehänge, steile, enge Couloirs, was braucht man mehr? Nur den Wasserfall kurz vor der Galerie der Simplonstrasse hätten wir uns schenken können... Aber womit sollen wir dann bei schlechtem Wetter oder langen Winterabenden plagieren?

Herzlichen Dank Pedro für die schöne Tour.

Manfred Gussek

14.–17. April Osterskitouren im Turtmantal

Am frühen Freitagmorgen fuhren wir zu sechst nach Vissoie. Per Postauto ging's dann nach St. Luc, wo Forsters den Weg über die Bella Tola zur Turtmannhütte unter die Skis nahmen. Wir übrigen vier wollten eigentlich auch von St. Luc über den L' Omen Roso zur Hütte aufsteigen. Leider verpasste ich den richtigen Halt und so landeten wir schliesslich in Chandolin. Na ja, auch von der Rotse durch das Skigebiet der Bella Tola hindurch und mehrmaligem Auf und Ab, erreichten wir den Meidpass. Nach der Abfahrt durchs Meidtäli stand uns nun der Hüttenaufstieg durchs Turtmantal bevor. Nach einem sehr guten Nachtessen und einer ruhigen Nacht, starteten wir am Samstag zur «Drei – B–Tour» = Brunegg-horn / Barrhorn / Bishorn. Jeden Tag starteten wir mit einer Querung zum Gässli hin. Das Gässli ist ein recht steiles Couloir und Willys Lieblingsstelle! Mit den Skiern am Rucksack meisterten wir die Stelle problemlos und marschierten den schier endlosen Bruneggletscher hoch. Bei recht schönem Wetter erreichten wir mit Harscheisen, Steigeisen und guten Launen den Gipfel des Bruneggorns 3833 m ü. M. Das Wetter änderte sich zusehends, die Sicht war nett Ausgedrückt ein Ritt durch Schlagrahm!

Weiss, Zähflüssig mit vielen Schlägen und null Sicht! Glücklicherweise einen schönen Tag erlebt zu haben, widmeten wir uns schon bald einem weiteren super Nachtessen. Draussen stürmte es mit wenig Schnee.

Beim Frühstück stürmte es zwar noch immer, doch es wurde zusehends besser. Um etwa 8.00 Uhr war auch der Sturm in ein laues Lüftchen übergegangen, so dass wir den zweiten B–Gipfel in Angriff nehmen konnten. Bei Sonnenschein und etwa 15 cm Pulver, stapften wir wieder das Gässli hoch und weiter Richtung Barrhorn 3610 m ü. M. Die Gipfelflanke war sehr stark abgeblasen und musste mit Harscheisen erklimmt werden. Das laue Lüftchen war inzwischen wieder zu sturmähnlichen «Orkanen» gewachsen. Doch schon nach ein paar Abfahrtsmetern konnten wir Pulverhänge der Extraklasse geniessen! Rundum zufrieden verbrachten wir den Abend und sammelten unsere Kräfte für den dritten B–Gipfel.

Bei sternklarem Himmel nahmen Ruedi, Elsbeth, Willy, Paul und ich um ca. 5.30 Uhr den Tag in Angriff. Schon etwas «traurig» durchstieg Willy sein Couloir zum letzten Mal! Wieder mit Skiern an den Füssen stiegen wir bis ca. 3000 m. hoch, um den Bruneggletscher sicher zu Querem. Nach einer kleinen Abfahrt auf ca. 2800 m. runter zum Turtmannletscher, stieg es nun endgültig empor. Den Turtmannletscher mussten wir ganz rechts durchsteigen, was ohne Schwierigkeiten gelang. Endlich kam der Schlussanstieg von noch einmal 600 HM zum Gipfel des Bishorn. Nach etwa 7-stündigem Aufstieg stand Willy auf seinem ersten 4000er! Super, herzliche Gratulation! Die Sicht vom 4153 Meter hohen Gipfel bei super Wetter genossen wir alle. Stolz, glücklich und etwas «müde» nach 1800 HM Aufstieg, nahmen wir die super Abfahrt nach Zinal hinunter in Angriff. In Vissoie schloss sich unser Kreis und alle konnten gesund, und überglücklich, tolle Tourentage erlebt zu haben, die Heimreise antreten.

Madeleine Lanz

22./23. April Gebiet um die Griesalp

Samstagmorgen 6 Uhr, 9 Skitürel stehen bereit zur Abfahrt Richtung Griesalp. Das letzte Strassenstück hat es in sich, gilt es

doch als steilste und kurvenreichste Postautostrecke Europas! Aber es hat sich gelohnt. Nach einem kurzen Wortwechsel (Parkplatzproblem) mit der Gerantin wurden wir mit Gipfeli und Kaffee à Diskretion verwöhnt und erst noch auf Kosten des Hauses. Aber wir sind ja zum «Türelen» gekommen und so schultern wir die Skis und ab geht's - nicht ohne die Frage der Gerantin beantwortet zu haben: ob sie die Sauna auf 16 Uhr aufheizen soll? Das Echo der Männer: natürlich soll sie! Flott und beschwingt geht's dem Kristihubel (2215 m ü. M.) zu. Sonne, angenehme Temperatur, gemütliche Tour, (es muss ja nicht immer eine x-stündige sein) gute Kameradschaft, was braucht man(n) respektive frau mehr?! Die Abfahrt, stellte sich für einige als mühsam und gespickt mit unfreiwilligen Kapriolen heraus. Beim Hotel angekommen zuerst etwas Flüssiges und dann geht's mit einigen Sprüchen in die Sauna. Wir Frauen ziehen das Schlafen vor! Zum Nachtessen, gesellten sich noch Madeleine und Peter dazu und wir liessen einen gemütlichen, schönen Tag ausklingen.

Am Sonntag wurden verschiedene Aktivitäten angeboten: Büttlassen, Bundstock oder Wellness auf der Griesalp. Es sei hier die Variante Büttlassen beschrieben.

Der Schnee hatte sich bis ins Bürgli zurückgezogen. Die Skier mussten gebastet und die erste Stunde getragen werden. Über den Oberen Dürrenberg ging's zuerst Richtung Sefinenfurgge, um kurz davor in die Vorderi Büttlasse einzuschwenken. Zwischendurch konnten wir unsere Kameraden auf der anderen Talseite beobachten, wie sie dem Bundstock entgegen stiegen. Das Traversieren im Steilhang im noch gefrorenen Schnee war nicht bei allen gleich beliebt. Dafür war dann aber der Aufstieg im Couloir doch einfacher als erwartet. Der Ausblick auf dem Büttlassen (3192 m ü. M.) war ausgezeichnet. Insbesondere das nahe Gspaltenhorn faszinierte uns sehr. Nach kurzer Mittagspause machten wir uns an die Abfahrt. Zuerst war der Schnee noch ausgezeichnet. Je weiter wir nach unten kamen, desto schwerer und nasser wurde dieser. Das Wetter wurde allmählich schlechter. Die letzte Stunde mussten die Skier bei leichtem Regen wieder getragen werden.

Herzlichen Dank an Heinz für die ausgezeichnet organisierte Tour.

Heidi Caprara & Manfred Gussek

<p style="text-align: center;">2./3. Mai Ersatzskitour Petit Combin Jungfraugebiet</p>

Als mich Georg vor einigen Wochen anfragte, ob ich seine Mittwochtour auf den Petit Combin übernehmen könnte, da er noch stark an seinen Unfallfolgen leide, war mir natürlich nicht bewusst, dass es sich um eine Gedenktour an ihn handeln wird. Als erstes musste ich die Tour aus beruflichen Gründen um eine Woche verschieben. Dass dann am ursprünglich vorgesehenen Mittwoch seine Bestattung angesetzt war, ist fürwahr Ironie des Schicksals.

Angesichts der mageren Schneesverhältnisse im südlichen Wallis, schlage ich zwei Tourentage im Jungfrauojochgebiet vor.

Sechs Unentwegte treffen sich am Dienstag um 7 Uhr in Interlaken Ost um via Lauterbrunnen aufs Jungfrauojoch zu fahren. Nach dem üblichen Kaffeehalt ohne Gipfeli (Georg, bitte verzeih) steigen wir zur Mönchsjoehütte auf. Das Wetter ist nahezu perfekt, so dass wir zügig auf dem Ewigschneefeld auf etwa 3400 m abfahren, dann angeseilt rechts hochsteigen bis zum Skidepot auf 3720 m. Die letzten etwa 100 Meter geht's dann steil hoch auf den Gipfel des Trugberges. Es herrscht eitel Sonnenschein und wir bedanken uns bei Georg für die exzellenten Verhältnisse und das schöne Wetter – hier oben müssten wir ihm ja doch recht nahe sein!

Die anschliessende steile Abfahrt zum Konkordiaplatz ist vom Feinsten. Es folgt ein halbstündiges Latschen zur Treppe, die uns heftig schnaufend zur Konkordiahütte führt.

Hier treffen wir «Full House» an, aber dennoch Platz zum Schlafen! Der Mittwoch erwartet uns mit perfektem Wetter. Wir «skiwandern» gemütlich über den Konkordiaplatz und zur Hollandiahütte, die wir erst um 11 Uhr erreichen, eindeutig zu spät für die vorgesehene Besteigung der Aebni Fluh. Macht ja nichts: wir sind total happy, ruhen uns in der Hütte eine Stunde aus und fahren anschliessend bei perfekten Verhältnissen den Langgletscher hinab bis zur Fafleralp. Ein leichter, kühler Wind verhindert die

Pflötschbildung bis zuunterst. Kurz und gut: eine fantastische Skitour bei besten Verhältnissen neigt sich dem Ende zu. Liebe

Aebni Fluh: wir kommen bestimmt demnächst wieder!

Heinz Gäggeler

Protokoll der 62. Generalversammlung

62. Generalversammlung vom 27. Januar 2006

Ort:	Zwinglihaus
Zeit:	19.10 h - 21.15 h
Vorsitz:	Peter Lüchinger
Anwesend:	178 Mitglieder
Protokoll:	Nelly Imhof
Verteiler:	Wird in den Clubnachrichten veröffentlicht
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">0. Begrüssung, ordentliche Feststellungen, Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler1. Protokoll der 61. Generalversammlung2. Mitteilungen3. Mutationen4. Jahresberichte 20055. Jahresrechnung 20056. Revisorenbericht7. Budget 20068. Wahlen9. Ehrungen10. Varia

- Der Präsident begrüsst die 178 versammelten Mitglieder, speziell die Ehrenmitglieder und jene Personen, die heute neu in den Club aufgenommen werden.
- Er liest die eingegangenen Entschuldigungen vor.
- Als Stimmenzähler werden gewählt: Philip Renfer und Marianne Racine.
- Die Präsenzliste zirkuliert, ebenfalls die Hüttenwartliste.
- Die Traktandenliste, welche alle Mitglieder mit der Einladung erhalten haben, wird von Peter Lüchinger erläutert und von den Teilnehmern genehmigt.
- Peter Lüchinger stimmt uns mit ein paar Bildern ein, welche anlässlich der Verpackung der Einladungen gemacht wurden.

1. Protokoll der 61. GV vom 28.01.2005

Das Protokoll, welches in den Juni-Clubnachrichten veröffentlicht wurde, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

2. Mitteilungen

- Raumakustik im Chalet: Am 15.12.2004 fand eine Sitzung statt, die Lösung des Fachmanes wurde allgemein akzeptiert und die Massnahmen werden bis spätestens 2007 durchgeführt.
- Wasserversorgung auf dem Grenchenberg: Es erschien ein Bericht in GrenchnerTagblatt, dass sie saniert werden muss. Für diese Sanierung müssen der Kanton und die Bürgergemeinde aufkommen, der SAC wird nicht involviert.
- Der Zentralverband des SAC will den Frauenanteil unter den Mitgliedern steigern.
- Hüttenfestival 2006: Man will die SAC-Hütten dem breiteren Publikum bekannt machen.
- Aus- und Weiterbildung der Tourenleiter: Das Thema wurde eingehend an den Konferenzen diskutiert, die Tendenz ist allgemein positiv.

- Skitourengeher auf Skipisten: Der SAC hat zusammen mit den Bergbahnen ein Reglement heraus gegeben.

3. Mutationen

Im vergangenen Jahr hatten wir 11 Austritte zu verzeichnen, wovon 7 Todesfälle. Gestorben sind: Hans Schwarz, Kurt Vogt, Walter Emch, Ernest Aebi, Erwin Binz, Werner Gerber, Max Schürch. Zu Ehren der verstorbenen Kameraden erheben sich die versammelten Mitglieder zu einer Gedenkminute.

Mitgliederbestand per 31.12.2004	415	Mitglieder
Austritte und Todesfälle	11	Mitglieder
Aufnahmen	13	Mitglieder
Aufnahmen JO	6	Mitglieder
Mitgliederbestand per 31.12.2005	423	Mitglieder

Folgende Personen können heute neu aufgenommen werden: Brigitte und Georges Bürgisser, Sonja Diethelm, Reto Frey, René Glaus, Manfred Gussek, Matthias Kunz, Rebekka Moll, Fredy Mühlemann, Andy Müller, Carole Niggeler, Evelyne Petermann und Thomas Schwab.

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt somit 436 Personen.

4. Jahresberichte

Präsident: Peter Lüchinger

Auch im Jahr 2005 hat sich der Vorstand an 5 Sitzungen mit den ordentlichen Geschäften der Sektion beschäftigt. Ebenfalls wurden von Mitgliedern des Vorstandes Zusammenkünfte des SAC Zentralverbandes, wie die Regionalkonferenzen der Nordwestschweizer Sektionen, die Abgeordnetenversammlung, die Präsidentenkonferenz und die Tourencheftagung, besucht. An unserer letzten Generalversammlung im Jahr 2005 wurden Madeleine Lanz als Sommertourenchefin, Martin Schmid als Redaktor und Markus Niggeler als Materialverwalter in den Vorstand gewählt. Sie haben jetzt bereits ihr erstes Jahr erfolgreich in der Clubarbeit absolviert. Der Posten des Vizepräsidenten blieb aber damals noch vakant. Im erneuerten Vorstand wurde die Frage der Nachfolge des Sektionspräsidenten wieder zum Thema erhoben. Glücklicherweise zeichnete sich dann bald die Bereitschaft von Martin Schmid ab, das Amt als Vizepräsident und ab 2007 das Amt als Präsident zu übernehmen. Mit grosser Erleichterung hat der Vorstand diese Entwicklung der Dinge aufgenommen. Darum schlägt der Vorstand euch an der heutigen Generalversammlung Martin Schmid zur Wahl als Vizepräsident für ein Jahr und im Jahr 2007 dann zur Wahl als Präsident vor. Als Ersatz für Martin wird euch der Vorstand Beatrice Forster zur Wahl als Redaktorin vorschlagen. Es zeichnen sich aber bereits für die Generalversammlung im Jahr 2007 recht zahlreiche weitere Rücktritte von Vorstandsmitgliedern ab. Die Arbeit in Sachen Personalrekrutierung geht also dem Vorstand noch nicht aus.

Die Tourentätigkeit des SAC Grenchen war wie immer sehr rege. Anfangs des Jahres 2005 waren die Bedingungen für die Skitouren noch nicht ganz ideal, dann folgte aber eine Periode mit guten Verhältnissen, aber im Frühling waren die Bedingungen für die Skitouren dann nicht mehr so ideal. Auch im Sommer war das Wetter zeitweise nicht immer so, wie man es gerne gewünscht hat. Trotzdem konnten viele Touren durchgeführt werden. Auch die vielen Wander- und Bergtouren der Mittwochgruppe und der Senioren haben einmal mehr sehr viele Teilnehmer verzeichnen können. Unsere Touren konnten ohne nennenswerte Unfälle abgewickelt werden, was sicher auch das Verdienst der Tourenleiterinnen und -leiter ist.

In sehr guter Erinnerung bleibt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Jubiläumstourenwoche in Sembrancher im Juli. Etwa 50 Clubmitglieder, in fast jedem Alter, haben sich an der Tourenwoche beteiligt. Hans Hofstetter hat die Tourenwoche vorbildlich organisiert und hat auch ein Preis-/Leistungsverhältnis erzielt, das seinesgleichen suchen kann. Hans Hofstetter, den Bergführern, der Küchenmannschaft und allen anderen, die an der Tourenwoche mitgearbeitet haben, danken wir bestens.

Der Mitgliederbestand hat im Berichtsjahr wiederum leicht von 415 auf 423 zugenommen, was uns sehr freut. Auch die finanzielle Lage unseres Clubs präsentiert sich erfreulich. Kurzum wer-

den wir auch alle Schulden aus dem Chaletumbau getilgt haben und im Jahr 2005 schliesst die Rechnung mit einem positiven Resultat ab.

Im SAC Zentralverband standen im letzten Jahr ausser der Neuwahl des Zentralpräsidenten die Neuorganisation des Rettungswesens, die Erarbeitung eines neuen Hüttenreglements und das Reglement für die neue Aus- und Weiterbildungspflicht für SAC-Tourenleiterinnen und –Tourenleiter im Vordergrund.

Für mich selbst bricht nun das letzte Jahr als Sektionspräsident an. Ich hoffe vor allem, dass es mir und meinen Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen gelingt, die personellen Lücken im Vorstand zur Zufriedenheit der Mitglieder und zum Wohle des Clubs zu schliessen. Am Schluss meines Jahresberichtes danke ich wie immer meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre geleistete Arbeit herzlich. Den Mitgliedern der Touren- und der Hüttenkommission, vor allem aber den Tourenleiterinnen und Tourenleitern und allen die sich sonst irgendwie für die Sektion Grenchen des SAC eingesetzt haben danke ich von ganzem Herzen.

Fritz Suter verdankt den Jahresbericht und die grosse Arbeit des Präsidenten. Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

Sommertouren: Madeleine Lanz

Auch dieses Jahr können wir auf ein unfallfreies und erfolgreiches Tourenjahr zurück schauen. Wie üblich starteten wir das neue Jahr mit unserem Seiltechnikkurs. Wiederum wurde an zwei Daten das Knüppeln mit grossem Interesse verfolgt. Total besuchten 38 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Kurs. Ebenfalls wie üblich, nach der Umstellung von Winter auf Sommerzeit, begann auch das Mittwochklettern. Das Klettertraining in der „Freizeitarena“ des Juras erfreut sich doch immer wieder grosser Beliebtheit. Die Teilnehmerzahl bewegte sich zwischen 4–20! Dass wir vom Wetterglück nicht gerade verwöhnt wurden beweist, dass alle Wochenendklettertouren vom April bis und mit Juni dem Regen zum Opfer fielen. Einzig der Kletterkurs, der wegen dem zweifelhaften Wetter nicht im Sanetsch, sondern im Paradiesli stattfand, wurde durchgeführt. Dass es aber auch anders geht, bewies uns Frau Holle damit, dass fast alle Hochtouren durchgeführt werden konnten. Angefangen im Juli bei der Suche des Gipfels vom Tschingelhorn, oder der Überschreitung vom Zinalrothorn mit seinem mörderischen Abstieg nach Zermatt, und zu guter Letzt damit, dass wir endlich den Gipfel des Bietschorns besteigen durften. Speziell an dieser Tour war sicher der tolle Aufstieg bei super Wetter, mit zunehmender Bewölkung dann der Abstieg, und mit dem Griff zur Türklinke der Baltschiederklause der Beginn von Regen und Schneefall! Wollen wir doch noch ein weiteres Lob an Frau Holle weitergeben. Genau zur Jubiläumstourenwoche in Sembrancher bescherte sie uns tolles Wetter. Viele Wanderungen, Klettertouren und Bergtouren, Biketouren und Badenachmittage wurden durchgeführt. Auch der Höhepunkt, die beiden Prachtstage in der Panossierhütte mit den Gipfelbesteigungen von Petit Combin und Combin de Corbassière wurden zum vollen Erfolg.

Die Kletterei im Juli in den Engelhörnern musste aber wegen Regen umgebucht werden. Im Sanetsch war der Fels an Samstag noch trocken, was sich dann aber auf Sonntag auch wieder änderte! Leider auch im August, als die Salbitkletterei auf dem Programm stand, musste Frau Holle den Rasen sprengen! Nun stand die Hochtourenwoche im Monte Rosa Gebiet auf dem Programm. Genau zu diesem Zeitpunkt hatte Frau Holle die Fronten gewechselt! Es schneite und regnete wie aus Kübeln. Aus Breithorn, Castor, Pollux, Liskamm etc. wurde kurzerhand Südfrankreich mit Klettern, Baden Campen und zum Dessert noch Kanufahren. Ja, der SAC ist vielseitig! Spass hatten sie jedenfalls. Auch der Klettersteig der Führenwand fiel dem Wasser zum Opfer. Doch noch ein Einsehen mit den Kletterern hatte unsere Frau Holle mit der letzten Tour, dem Klettern im Grimsel. 10 Teilnehmer und Teilnehmerinnen rieben ihren Gummi die Granitplatten von der La Strada hoch.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für Ihren tollen Einsatz, sowie an Alle, die sich für den Club engagieren.

Wintertouren: Christoph Leimer

Der Januar war geprägt von sehr wenig Schnee. Der Auftakt bildete die Skitour auf den Hohenriesen, eine Ausweichtour für Les Merlas. Ebenso auf der Tour des Pazzolastocks mangelte es an Schnee. Fristgerecht zum Kurs Alpine Technik im Winter fiel der ersehnte Schnee, so dass wir den Kurs auf dem Grenchenberg durchführen konnten. Auf den Skitouren im Februar genossen wir meist die Sonne, jedoch bei kalten Temperaturen: Schibe/Märe, Wahlighörli und Traumlücke. Im März verlegten wir die Skitouren in den Jura, wegen unsicheren Verhältnissen in der Innerschweiz. Endlich gelang uns dieses Jahr die Besteigung des Krönten bei herrlichem Wetter. Die Osterskitouren mussten infolge Regens abgesagt werden. Die eindrückliche Skitour auf den Tödi war ein voller Erfolg. Die Skitourenwoche im Gross Venedigerggebiet bildete den Höhenpunkt der Saison. Wir bestiegen die Malhamspitze, den Grossen Geiger und den Gross Venediger, sowie die Kristallwand. Die Auffahrtstage lockten uns ins Dix-Gebiet. Leider erreichten wir den Gipfel des Mont Blanc de Cheillon nicht ganz wegen eines Wetterumsturzes. Wegen schlechten Wetters fanden über die Pfingsten keine Touren statt. Im Furkagebiet schlossen wir die Skitourensaison ab, bei traumhaftem Wetter. Wir erreichten die Gipfel des Kleinen Bielenhorns, Galenstocks, Gross Muttenhorns und des Klein Furkahorns. Die traditionellen Weihnachtsskitouren fanden wiederum im Lämmerengebiet statt. 9 Teilnehmer verbrachten prächtige aber sehr kalte Skitourtage. Von den 19 im Programm aufgeführten Skitouren wurden 15 durchgeführt. Die Schlechtwetterperiode hatte zur Folge, dass 4 Touren abgesagt und für 4 Touren eine Ersatzvariante gefunden werden musste. Verglichen mit dem Vorjahr ist ein leichter Teilnehmerrückgang zu verzeichnen. 151 Skitürelere haben sich aktiv beteiligt. Für die gewissenhafte Durchführung der Touren möchte ich allen Tourenleitern recht herzlich danken.

Wander- und Bergtouren: Heidi Gäggeler

Zuerst kurz etwas zur Statistik: Von 40 Touren, die auf dem Programm standen, konnten 35 durchgeführt werden. Gründe für die Absagen waren schlechtes Wetter, Schneemangel, mangelnde Teilnehmer und gesundheitliche Probleme eines Tourenleiters. Nebst Ski- und Langlauf Touren, Pisten fahren, Wanderungen, Biken, Bergtouren und Klettersteigen konnten auch 2 Tourenwochen durchgeführt werden. Den Skitourtagen in Bivio und der Jubiläumstourenwoche in Sembrancher waren ein voller Erfolg beschieden.

Beim Durchblättern all der Tourenberichte ist eines ganz klar: ein gutes Essen hat in dieser Sektion einen sehr hohen Stellenwert. Kein Tourenleiter, der nicht am Morgen vor einem Aufstieg in einer Beiz Kaffee und Gipfeli bestellt hat, alles andere wäre schiere Rebellion. Keine Mittwochstour ohne Apéro! Mehrmals ist von Fondue oder Fischessen die Rede. Auch Krokodil- und Känguruhbraten kommen vor, im Toggenburg gab's solch riesige Platten mit Fleisch und Gemüse, dass der Berichterstatter dabei an Gotthelfs «Sichlete uf der Glungge» erinnert wurde. Kirschtorten, Meringues auf dem Malsenberg oder Meringues auf der Simmenfluh, die zarten Gebäcke im Rucksack samt Schneebeesen, Plastikgeschirr und Nidlä mitgeschleppt... Die Liste ist beliebig verlängerbar. Und wie steht's mit Bergstouren und Wandern? Die Bilder beweisen es, natürlich ist das im Club immer noch die Hauptaktivität. Der Petersgrat etwa oder der Aeu-gigrat am Ammertenspitz, auch der einfache Klettersteig an der Simmenfluh zeigen nur einen verschwindend kleinen Ausschnitt aus einer Fülle von schönen Erlebnissen. Dass bei all diesen Tätigkeiten kein nennenswerter Unfall zu verzeichnen war, ist doch besonders erwähnenswert. Ein grosser Dank also allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen, die die Anlässe mit grosser Sorgfalt planen und durchführen!

Annemarie Rohrbach hat es auf den Punkt gebracht: Wo finden tatendurstige, topmotivierte, abenteuerlustige, lernwillige, entdeckungsfreudige Bergfans jeden Alters ihre Herausforderungen, Glücksmomente, Aha-Erlebnisse, Adrenalinschübe, Gipfelküsse, Leistungsgrenzen und vieles mehr? Natürlich auf Touren mit dem SAC Grenchen!

JO: Stefan Weyermann

Die JO hatte ein sehr aktives Jahr. Die Aktivitäten haben im Januar mit Pisten fahren angefangen. Dann kam das Kennenlernprogramm, verschiedene Skitouren, das „Beeriläsefoti“, das

Osterlager, klettern, Zusammensein, im Sommer noch mehr klettern, Melchsee-Frutt und Sommertourenwoche; Schlusstour mit 14-plätzigem Tandem später Raclette, und eine 3-Königstage Skitour.

Kinderbergsteigen: Franziska Rohrbach

Es gab dieses Jahr sehr wenig Kinder, somit genügend Leiter. Wir konnten wieder nicht aufs Stockhorn und im Herbst gab es ein Wochenende im Jura.

Senioren Obmann: Fritz Suter

Die Senioren haben 2005 von den 26 vorgesehenen Touren 25 durchgeführt. Wetterbedingt musste keine Tour verschoben werden. Verregnet wurden wir nur 1x richtig und zwar auf dem Albis im Raume Zürich. Ich verzichte darauf, die Touren einzeln zu kommentieren, da ich dies an den jeweiligen Sektionsversammlungen tat, im Durchschnitt nahmen 24 Personen teil, min. 12 und max. 40! Unsere Touren fanden in folgenden Gegenden statt: Jura 11, Mittelland 11, Voralpen 3. Alle Touren konnten ohne Unfälle und ohne besondere Probleme durchgeführt werden. Wenn möglich bieten wir bei den Touren eine Variante „Leicht“ an, d.h. Abkürzung oder nur Teilstrecke.

Im Jahr 2005 sind leider 5 Mitglieder der Seniorengruppe verstorben. Zum Schluss möchte ich den Tourenleitern für die Organisation und Durchführung der Touren bestens danken.

Chalet: Heidi Baumgartner

Es war ein gutes Jahr im Chalet. Die Wochenenden waren, bis an zwei, alle bewartet. Ich danke allen freiwilligen Hüttenwarten sehr für ihren Einsatz. Dieses Jahr wurde endlich die Schutzmauer gestellt. Sie passt sehr gut in die Landschaft. Da darf man ruhig sagen: was Lange währt, wird endlich gut! Die Hüttenkommission hatte dieses Jahr 4 Sitzungen. Eine Sitzung davon galt der Schalldämmung und dem Heizungsproblem. Unser Ziel ist, für die Heizung bis im Frühjahr 2006 eine gute Lösung gefunden zu haben. Für die Schalldämmung arbeitet Fritz Rohrbach dieses Jahr ein Projekt aus, so dass wir im 2007 die Schalldämmung realisieren können. Herzlich danken an die Bürgergemeinde für die gute Zusammenarbeit, der Familie Bangeter vom Untergrenchenberg und der Familie Schöni vom Obergrenchenberg. Ein besonderer Dank geht an Patrik Mosimann für seine grosse Hilfe beim Holzen und an Kurt Mosimann für seine Hilfe bei Problemen mit dem Chalet.

Material: Markus Niggeler

Wir hatten im Jahr 2005 folgende Anschaffungen:

2 komplette Hochtouren-Ausrüstungen inkl. Helm, Pickel, Steigeisen und Klettergstädtli.

4 neue Bücher: Schneeschuhlaufen, Skitouren in der Schweiz, Technik Winter, von Hütte zu Hütte.

Alle Jahresberichte werden mit Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung

Elsbeth Forster präsentiert die Jahresrechnung.

Im vergangenen Jahr konnte ein Gewinn von CHF 3'703.– erwirtschaftet werden. Die Chalet-Rechnung hat mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 851.– abgeschlossen und die JO weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 697.– auf.

Vermögensaufstellung 2005: JO: CHF 14'023.–, Chalet CHF 247'224.–, Sektion CHF 85'439.–

6. Revisorenbericht

Die Buchhaltung wurde genau überprüft. Stefan Epple bestätigt, dass Bilanz und Erfolgsrechnung richtig sind und mit der Buchhaltung übereinstimmen und empfiehlt, dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Jahresrechnung und die Erteilung der Decharge werden von der Versammlung einstimmig angenommen. Peter Lüchinger dankt Elsbeth Forster für ihre kompetente und grosse Arbeit, sowie auch den Revisoren.

7. Budget 2006

Das Jahr 2006 wird wie folgt budgetiert:

Einnahmen	CHF	22'800.–
Ausgaben	CHF	25'200.–
Ausgabenüberschuss JO	CHF	1'240.–
Einnahmenüberschuss Chalet	CHF	1'000.–

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

An der GV 2007 wird ein Wechsel im Präsidium vorgenommen werden. Das Amt des Vize-Präsidenten ist noch immer frei. Die Liste der Vakanzen auf die GV 2007 wird heute Abend bekannt gegeben. Martin Schmid wird einstimmig als Vize-Präsident gewählt. Beatrice Forster wird als neue Redaktorin gewählt.

9. Ehrungen

Es erfolgt die Ehrung langjähriger Mitglieder:

25 Jahre im SAC sind:	Claude Desgrandchamps, Marcel Dubois, Adi Häussermann, Greti Kocher, Hansruedi Kocher, Engelbert Koller, Erika Krähenbühl, Albert Schürmann, Rolf Stäheli, Camille Vuilleumier, Bruno Weder, Annemarie Züttel
40 Jahre im SAC sind:	Josef Beck, Walter Bur, Fritz Felber, Fritz Freuler, Hansjörg Hocke, Kurt Lander, Fritz Lanz, Peterhans Meier, Kurt Mosimann, Albert Siegenthaler
50 Jahre im SAC sind:	Erich Gribi, Rudolf Berger
60 Jahre im SAC sind:	Hans Kirchhofer, Theodor Kuhn, Walter Schär, Hans Schild, Erwin Schürch

10. Varia

- Am 29.01.2006 findet eine Langlauftour statt, Anmeldungen nimmt der Tourenleiter, Pierre Huguenin gerne entgegen.
- Camille Cslovjecsek erwähnt die von ihm geführte Skitourenwoche im Val Mustaire (5.–11.3.2006).
- Die Wortfreigabe durch Peter Lüchinger wird nicht genutzt.

Verdankungen:

Marie Kuster und Heidi Baumgartner	für das Herstellen der Provianttäschli
Sepp Baumgartner	für die tatkräftige Mithilfe im Chalet
Margret Steiger	für die Organisation des Blumenschmuckes
Der Hüttenkommission	für das Organisieren von Speis und Trank an der GV
Ref. Kirchgemeinde	für die Benützung des Saales
Allen Anwesenden	für das zahlreiche Erscheinen an der GV
Markus von Büren und dem Altersheim „Am Weinberg“	für die Herstellung des Kartoffelsalats und die Mithilfe

Besonderes:

Im Anschluss an die GV findet die Versteigerung von 3 Bildern mit Hansruedi Isch als Versteigerer statt. Ein Bild geht an Heidi Baumgartner, die zwei anderen werden nun ausserhalb des Vereines verkauft.

Grenchen, 11. Februar 2006

Der Präsident

Die Aktuarin

Peter Lüchinger

Nelly Imhof

P.P.

3294 Büren
an der Aare

Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette
Felca AG, Grenchen

Rest. Au Vieux Grenier, Plagne
Rest. Helvetia, H. Schmid, Grenchen
Rest. Oberes Brüggli, Selzach
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.
Rest. Untergrenchenberg
Schilt Elektro AG, Grenchen
Schilt Franz, Leiter UBS, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Schwarz, Grenchen
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Fotra Gastronomie AG, Grenchen
Grütter+Willi AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,
Grenchen
Horisberger Optik, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und
Lengnau
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue

Private:

Georges Guggenbühl, Feldmeilen - Walter
Häberli, Grenchen - Waldemar Keller,
Grenchen - Hans Kirchhofer, Grenchen -
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen - Hugo und
Marie Kuster, Grenchen - Peter Lüchinger,
Oberwil - Max und Greti Reist, Schnottwil -
René Rytz, Grenchen - Bruno Rytz,
Romanshorn - Fred Schmid, Grenchen - Peter
von Burg, Bettlach - Georg Zweifel, Grenchen

Spenden für die Herausgabe der Klubnachrichten auf PC 80-2-2, UBS AG, 2540 Grenchen,
zugunsten SAC Konto 364187.41 X-272 oder PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Präsident: Peter Lüchinger, Wilhof 14, 3298 Oberwil bei Büren, Telefon 032 351 25 43

Kassierin: Elsbeth Forster, Ofenacherweg 8, 2544 Bettlach, Telefon 032 645 16 43

Adressänderungen: Ursi Stämpfli, Bellevuestr. 32, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 06 75

Druck und Versand: Aare Druck AG Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.